

Deutscher Schachbund e.V.

Bundesspielkommission



Protokoll der Tagung der DSB Bundesspielkommission am 05.01.2019 um 14:33 Uhr im PENTA-Hotel in Kassel

Anwesend (15 Stimmberechtigte):

1. Vorsitzender	Ralph Alt
2. BL-Ost	Jürgen Dammann
3. BL-Süd / Pokal	Thomas Wiedmann
4. Baden	Michael Schneider
5. Berlin	Andreas Rehfeldt (ab 15:05 Uhr)
6. Brandenburg	Wolfgang Fischer
7. Bremen	Hayo Hoffer
8. Hamburg	Hendrik Schüler
9. Hessen	Frank Staiger
10. Mecklenburg-Vorpommern	Guido Springer
11. Niedersachsen	Manfred Tietze
12. Rheinland-Pfalz	Klemens Ranker
13. Sachsen	René Plötz
14. Sachsen-Anhalt	Roland Katz
15. Thüringen	Bernd Feldmann

Nicht stimmberechtigte Anwesende / Gäste:

Vizepräsident Spielbetrieb	Klaus Deventer
Frauen	Dan-Peter Poetke
Schiedsrichterkommission	Jürgen Klüners

Entschuldigt:

BL-Zentral	Jürgen Kohlstädt
BL-West	Frank Strozewski
BL-Nord	Michael Voß
Nordrhein-Westfalen	Johannes Baier
Schleswig-Holstein	Heiko Spaan
Schachbundesliga	Markus Schäfer (Vertretung: Jürgen Kohlstädt)

Tagungsablauf:

TOP 1: Eröffnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung

Um 14:33 Uhr eröffnet **Ralph Alt** die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer, sowie die Gäste.

Danach gibt **Ralph Alt** noch einige technische Hinweise zum Ablauf der Sitzung.

Die **Tagesordnung** lt. Einladung vom 26.11.18 mit Ergänzung vom 16.12.18 /27.12.18 wird ohne Einwände gebilligt und lautet wie folgt:

1. Eröffnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Wahl des Protokollführers
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.01.2018
4. Berichte der Turnierleiter
5. Bericht aus der Schiedsrichterkommission
6. Berichte aus anderen Gremien und Kommissionen
- 6.0 Hauptausschuss und Präsidialausschuss Sport
- 6.1 Gemeinsame Kommission Bundesliga
- 6.2 Schachbundesliga e.V.
- 6.3 Kommission für Frauenschach
- 6.4 evtl. ergänzende Berichte aus den Landesverbänden und aus dem Bereich der DSAM
- 6.5 neuer DSB-Arbeitskreis: Anti Cheating
7. Wahlen
- 7.1 Nachwahlen (vorsorglich)
- 7.2 Bestellung eines Beauftragten für die Dt. Internetmeisterschaft
8. Terminplanung
- 8a. Auslosung der Zwischenrundenpaarungen der DPMM 2018/19 (Thomas Wiedmann)
9. Anträge
- 9.1 Spielberechtigung bei Deutschen Einzelmeisterschaften (Abschnitt A-5.2 DSB-Turnierordnung)
- 9.2 „Mehrfach-Spielberechtigung“
- 9.3 Turniermodus Dt. Blitzmeisterschaften
- 9.4 Schnellschach-Mannschaftswettkämpfe
- 9a Nachfolge im Amt des BTDDir
10. Verschiedenes
11. Nächster Termin der Bundesspielkommission (regulärer Termin wäre der 04.01.2020)

TOP 2: Wahl des Protokollführers

Thomas Wiedmann erklärt sich bereit, das diesjährige Protokoll zu schreiben. Er wird einstimmig gewählt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Bundesspielkommissionssitzung vom 06.01.2018

Es sind keine Änderungswünsche bekannt. Das Protokoll der Bundesspielkommission 2018 wird einstimmig verabschiedet.

Da Änderungswünsche zum Protokoll kurzfristig, spätestens 2 Monate nach Veröffentlichung angemeldet werden müssen, wird dieser TOP zukünftig nicht mehr aufgerufen.

TOP 4: Berichte der Turnierleiter

4.1 Bundesturnierdirektor Ralph Alt: DEM, DSEM, DBEM, DBMM

Ralph Alt berichtet über die Meisterschaften des abgelaufenen Jahres und hebt besonders die Ausrichtung der DEM Anfang August in Dresden hervor, die wegen der Einbettung in das ZMDI-Open und das Frauen-Masters bei den Spielern gut angekommen sei.

Ralph Alt weist auf die weiteren Ausrichter der Meisterschaften des laufenden Jahres hin:

- DBMM in Solingen,
- DSEM in Magdeburg,
- DBEM in Bamberg.

Er verkündet sodann die Austrichtsorte des nächsten Jahres:

- DBMM am 8.6. in Gladbeck,
- DSEM am 21./22.9. in Neumarkt /Oberpfalz.
- Die DBEM am 25.5. und die DEM vom 26.5. bis 1.6. finden im Rahmen des Meisterschaftsgipfels in Magdeburg statt.

Zum Planungsstand des Meisterschaftsgipfels referiert **Klaus Deventer** wie folgt:

Geschäftsführer Markus Fenner ist intensiv in die Organisation mehrerer Meisterschaften eingebunden, die da sind:

- Deutschen Schachmeisterschaft,
- Deutschen Schachmeisterschaft der Frauen,
- Deutschen Blitzschachmeisterschaft,
- Deutschen Blitzschachmeisterschaft der Frauen
- Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft
- Endrunde der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft und
- zwei darüber gesetzte Top-Turniere (Masters), einem für die Herren und einem für die Frauen.

Vorgesehen ist Ausrichtung in der Festung Mark. Dort soll in 3 Ebenen gespielt werden, wobei die Beleuchtungssituation nicht überall befriedigend ist und deshalb am Dienstag, 8. Januar 2019, ein Beleuchtungstest durchgeführt werden soll. Ggfs. Muss die DSAM und die DPEM in das ehemalige H-Hotel ausgelagert werden. Dort könnte auch die Schlussveranstaltung stattfinden.¹ Die Übernachtungen müssen auf mehrere Hotels verteilt werden, weshalb ggf. Shuttlebusangebote organisiert werden müssen. Die Verteilung der Teilnehmer kann in den nächsten zwei Wochen erfolgen. Spielmaterial ist ausreichend vorhanden. Weitere organisatorische Details wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit und Liveübertragung müssen noch nicht geklärt werden.

Ralph Alt verweist auf den Beschluss des Hauptausschusses vom Herbst 2017, wonach der 31.12. eines Jahres der Schluss für die Bewerbung um Durchführung des Meisterschaftsgipfels für das übernächste Jahr sein soll und fragt nach Bewerbern für die Durchführung des Meisterschaftsgipfels 2020. Klaus Deventer erklärt hierzu, dass der DSB bereits in Verhandlungen mit der Stadt Magdeburg stehe und eine Option auf die Belegung des Hotels „Maritim“ bestehe.

¹ Anmerkung: Nach dem Ergebnis des Beleuchtungstests können alle Turniere in der Festung Mark stattfinden.

4.2 Turnierleiter Pokal Thomas Wiedmann: DPEM, DPMM

Thomas Wiedmann berichtet über die **DPMM 2018**:

Hier gab es im Vorfeld schon Diskussionen der Teilnehmer über die Gruppeneinteilung. Dies war bereits Thema der letztjährigen Tagung. Dies führte zu einer Neuformulierung der Ausschreibung für 2019 in der Art, dass die das Verfahren der Zuteilung zu den Vorrundengruppen (Ende Januar 2019) unverändert bleibt, bei der Zuordnung zu den Zwischenrundengruppen (März 2019) aber weitgehend frei gelöst wird. Siehe hierzu unten TOP 8a.

Ralph Alt berichtet ergänzend über den E-Mail-Wechsel mit dem SC Kirchweyhe. Dieser hatte Thomas Wiedmann vorgeworfen, Lieme das Finale „vermutlich gegen einen Obolus“ zugeschoben zu haben. Auf die Aufforderung, sich wegen des erhobenen Vorwurf der Bestechung bei Thomas Wiedmann zu entschuldigen, wurde die „untadelige Arbeit von Thomas Wiedmann ... in keinsten Weise in Frage gestellt“ und sich entschuldigt. Allerdings gab es im Nachgang zumindest eine Online-Veröffentlichung, die deutlich anders geklungen hat.

Thomas Wiedmann berichtet weiter über die **DPEM 2018**:

Diese lief wie gewohnt im Rahmen der DSAM-Endrunde in Leipzig. Dabei hat es sich gezeigt, dass die Hotelkapazitäten grenzfällig sind. Deshalb war zu diesem Zeitpunkt geplant, die DPEM 2019 in den Meisterschaftsgipfel, damals noch nach Radebeul vergeben, auszulagern.

Ähnlich wie bei der DEM ist es beim bisherigen Planungsstand nicht möglich, die Ausschreibung der DPEM endgültig zu formulieren. Derzeit ist geplant, eine „vorläufige“ Ausschreibung zu erstellen und an die Landesspielleiter zu versenden. Es ist zu hoffen, dass bis Anfang Februar alle offenen Fragen geklärt sind und dann eine endgültige Ausschreibung an die Teilnehmer verteilt werden kann.

4.3 Leiter und Gruppenleiter der 2. Schach-Bundesliga

Ralph Alt in Vertretung von Jürgen Kohlstädt. sowie die anwesenden Gruppenleiter **Jürgen Dammann** und **Thomas Wiedmann** berichten von einem unproblematischen Saisonverlauf. Das neue Ergebnisdienst-System hat sich bewährt und reduziert die Arbeit der Gruppenleiter erheblich.

TOP 5: Bericht des Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission

Ralph Alt in Vertretung von Jürgen Kohlstädt berichtet von der vormittäglichen Sitzung:

- Kurzer Rückblick auf drei Lehrgänge in 2018.
- Für 2019 sind ein FA-Lehrgang und ein kombinierter Aus- und Weiterbildungslehrgang für NSR vorgesehen, Zeitfenster zwischen Mai und August, weitere Details sind noch offen. Es ist schwierig, Ausrichter für solche Lehrgänge zu finden, wobei immer ein Kompromiss zwischen Qualität (z.B. klimatisierte Räume) und den anfallenden Kosten zu suchen ist. Auch die Teilnehmer der Bundespielkommission sind aufgerufen, nach geeigneten Hotels oder ähnlichen Einrichtungen (z.B. Sportschulen) zu suchen.
- Ein weiterer Lehrgang für Ausbilder von Regionalschiedsrichtern wird erst in 2020 angeboten und dann, wenn möglich, unter dem Dach des Meisterschaftsgipfels durchgeführt.
- Der DSB hat Metallscanner für die Durchsuchung von Spielern angeschafft. Diese wurden seit Beginn der laufenden Saison testweise bei verschiedenen Bundesligaveranstaltungen eingesetzt. Erste Erfahrungsberichte liegen vor.
- Für Internationale- und FIDE-Schiedsrichter plant die FIDE, dass Weiterbildungen zur Lizenzbestätigung erforderlich sind und dass weitere Normen aus Blitz- oder Schnellturnieren notwendig sind.

TOP 6: Berichte aus anderen Gremien und Kommissionen

6.0 Hauptausschuss und Präsidialausschuss Sport

Der Präsidialausschuss Sport hat nicht getagt.

Es folgt die Schilderung des DSB-Vizepräsidenten Klaus Deventer über den Hauptausschuss vom Dezember 2018. Hier gab es einen Überblick über die geplanten Aktivitäten beim neuen Meisterschaftsgipfel und bei der neuen DSAM. Die Frauen-Nationalmannschaft soll jünger werden. Zudem gibt es einen Antrag für die Einführung einer Internetmeisterschaft, die 2019 testweise und ab 2020 mit Eingang in die Turnierordnung durchgeführt werden soll. Ein weiterer Antrag beinhaltet die Einführung von DWZ-Lizenzen (für Nichtmitglieder).

6.1 Gemeinsame Kommission Bundesliga

Ralph Alt berichtet über die Diskussion um einen von Markus Schäfer und Reinhard Ahrens (Hamburger SK) erstellten Kriterienkatalog für die Festlegung der Termine der 1. Schach-Bundesliga. Darin sollen 3 Kategorien von Turnieren festgeschrieben werden, mit denen es keine Überschneidungen geben soll. **Ralph Alt** hat hierbei den Standpunkt vertreten, dass ein Katalog, in dem Deutsche Schachmeisterschaften keinen Platz haben sollten, nicht seine Zustimmung finden kann. Eine Beschlussfassung dazu gab es bisher nicht.

Ralph Alt berichtet weiter, dass er im Sommer 2018 wieder turnusgemäß den Vorsitz der Gemeinsamen Kommission übernommen hat. Einziges Thema bisher war die Terminplanung der 1. Schach-Bundesliga für das Spieljahr 2019/20 gewesen. Er kritisiert das Vorgehen des DSB-Vizepräsidenten Klaus Deventer, eines der drei DSB-Vertreter in der Kommission. Dieser war ohne vorher gehende interne Rücksprache innerhalb des Kreises der DSB-Vertreter mit seiner Zustimmung zum Vorschlag des Schachbundesliga e.V. vorgeprescht, obwohl dieser Vorschlag in zwei Punkten die Interessen des Spielbetriebs des DSB und seiner Mitgliedsverbände nicht ausreichend berücksichtigt hat. Klaus Deventer entschuldigt sich dafür. Die Folge war in der anschließenden Terminplanung der 2. Schach-Bundesliga, dass zwei Abweichungen vom Erstligaspielplan zu verkraften waren, die dann zusätzliche Wochenenden für Landesturniere gesperrt haben.

Ralph Alt sieht eine Gefahr, dass auch künftig die DSB-Vertreter in der Gemeinsamen Kommission keine einheitliche Linie mehr verfolgen werden. Aus dem Gremium wurde als „Qualitätsmangel“ der Termingestaltung kritisiert, dass am Ende der Saison die 3-Wochen-Frist zweimal nicht eingehalten wurde.

6.2 Schachbundesliga e.V.

Ralph Alt berichtet über einen Antrag zu einem Lizenzierungsverfahrens, das bei der Zulassung sportliche, organisatorische und finanzielle Grundvoraussetzungen für die Zugehörigkeit zur 1. Schach-Bundesliga aufstellt. Gefordert werden z.B. ein Unterbau (mehrere Mannschaften) und Jugendarbeit. Grund dafür sind aktuelle Entwicklungen, z.B. der Rückzug des DJK Aachen und das Verhältnis Baden-Baden – Deizisau.

Ralph Alt sieht keinen Bedarf zur Änderung der Regelungen der DSB-Turnierordnung über den Aufstieg in die 1. Schach-Bundesliga, da dort (Tz. H-2.12.1) bereits auf „weitere Voraussetzungen“ in den Regelwerken des Schachbundesliga e.V. verwiesen ist. Allerdings müssen die Kriterien für die Beschränkung des Zugangs zur 1. Schach-Bundesliga Thema der Gemeinsamen Kommission Bundesliga sein. Aus dem Gremium kommt die Anregung, dass zumindest einzelne dieser Regelungen besser in die Turnierordnung gehören.

6.3 Kommission für Frauenschach

Dan-Peter Poetke berichtet kurz mit der Bitte, dass Frauentermine in den Landesverbänden frei gehalten werden sollen. Er bedauert, dass es viele Landesverbände gibt, in denen kein

Frauenreferent existiert und deshalb auch keine Frauenmeisterschaften stattfinden. Es gibt kaum Probleme, Ausrichter zu finden.²

6.4 Evtl. ergänzende Berichte aus den Landesverbänden und aus dem Bereich der DSAM Keine Wortmeldungen.

Pause: 16:00 – 16:20 Uhr

6.5 Neuer DSB-Arbeitskreis: „Anti-Cheating“

Klaus Deventer berichtet von dem Treffen mit Ralph Alt und Jürgen Klüners zum Thema „Anti-Cheating“. Das Ergebnis ist, dass der DSB sich nationale „Anti-Cheating“-Regeln geben soll. Hierzu soll ein Jurist als Anti-Cheating-Officer vom Kongress gewählt werden. Der Anti-Cheating-Officer soll dann kraft Amtes ein zusätzliches Mitglied der Schiedsrichterkommission und zugleich Vorsitzender einer „Anti-Cheating“-Arbeitsgruppe (derzeitiger Arbeitsname) sein, zu der zwei weitere, von der Schiedsrichterkommission zu bestimmende Beisitzer gehören. Mindestens eines der drei Mitglieder soll Internationaler Schiedsrichter sein. Diese Arbeitsgruppe soll das Recht haben, Ermittlungen zu führen und auf DSB-Ebene Sanktionen bis hin zu Sperren auszusprechen. Berufungsinstanz soll dann das Bundesturniergericht sein. Falls die FIDE ein Verfahren in gleicher Sache führt, soll dieses Gremium nicht zuständig sein. Für Turnierveranstalter, Landesverbände und Unterverbände soll dieses Gremium Beratungs- und Gutachterfunktion wahrnehmen.

Aus der Kommission kommt die Anregung, dass ein Mitglied „technisches Verständnis“ mitbringen solle.

Die Befugnis, eine Anzeige einzureichen, soll nicht auf einen bestimmten Personenkreis eingeschränkt werden.

TOP 7: Wahlen

7.1 Nachwahlen (vorsorglich)

Derzeit sind keine Neuwahlen veranlasst. Ohne Wahl wurde Ralph Alt zum Gruppenleiter der 2. Bundesliga, Gruppe Ost, benannt. Der bisherige Gruppenleiter, Jürgen Dammann, verzichtet auf weitere Amtsausübung, da er, entgegen höherrangiger Forderungen, nur NSR ist.

7.2 Bestellung eines Beauftragten für die Dt. Internetmeisterschaft

Ralph Alt bittet um Vorschläge für die Bestellung eines Beauftragten für die Dt. Internetmeisterschaft. **Klaus Deventer** erläutert den Beschluss des Hauptausschusses nach Beantragung durch Ullrich Krause. Die Aufgaben sind die Organisation und Abwicklung der Deutschen Internetmeisterschaft einschließlich zentraler Endrunde. Notwendig wird eine Chess-Base-Lizenz sein. Ein Problem wird die Verhinderung von Manipulation sein. Es wird die Frage aufgeworfen, welchen Sinn eine zentrale Endrunde hat, wenn man ohnehin am Computer sitzt.

Aus dem Gremium ergeben sich keine Personalvorschläge. **Ralph Alt** kritisiert das Verfahren; der an die Mitglieder des Hauptausschusses verschickte Antrag sah noch vor, dass das Präsidium den Beauftragten bestellen sollte; ohne Rückfrage hat der Antragsteller dies aber das „Präsidium“ durch die „Bundesspielkommission“ ersetzt – dies im Wissen, dass der Bundesturnierdirektor nicht anwesend sein würde. Mehrere Teilnehmer machten auch klar, dass der Beauftragte über

² Frauen-Referent Dan-Peter Poetke hat die Termine der Frauen-BL wie folgt mitgeteilt:

1. FBL: 12./13.10.19; 23./24.11.19; 15.12.19 (wenn keine zentrale Endrunde), 25./26.01.20; 15.-16.02.20; 21./22.03.20 (wenn keine zentrale Endrunde mit 1.BL), ggf. 03.-05.04.20.

2.FBL: 12./13.10.19; 23./24.11.19; 15.12.19; 15./16.02.20.

Computer-Kenntnisse und Kenntnisse des Internetschachs verfügen müsste, was aber nicht Kriterium für die Zugehörigkeit zur Bundesspielkommission sei. **Ralph Alt** gibt daher den Auftrag an das Präsidium zurück mit der Empfehlung, entweder im Bereich von Chess-Base (z.B. Martin Fischer) oder der DSJ nach einem Beauftragten mit der notwendigen Fachkenntnis zu suchen.

TOP 8: Terminplan des Spieljahres 2019/2020

Offen ist die Festlegung der Termine der Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, **Thomas Wiedmann** schlägt hierzu vor:

- Vorrunde: 11./12.01.2020,
- Zwischenrunde: 07./08.03.2020,
- Finalrunde: 09./10.05.2020.

Nach kurzer Diskussion wird diesen Vorschlägen zugestimmt.

Sollte die DPEM in 2020 wie bisher mit der DSAM-Endrunde zusammen durchgeführt werden, hängt der Termin von der DSAM-Planung ab – bevorzugt wird aber der Termin des Meisterschaftsgipfels.

TOP 8a: Auslosung der Zwischenrundenpaarungen der DPMM 2018/2019

Entsprechend der neuen Regelung in der Ausschreibung und wie angekündigt führt **Thomas Wiedmann** die Auslosung der Zwischenrundengruppen im Rahmen der Sitzung durch. Er erklärt, dass damit keine Bestimmung der Ausrichter erfolge; dies hänge von der endgültigen Zusammensetzung ab. Alle beteiligten Vereine seien per E-Mail am 10.09.18 auf die heutige Auslosung hingewiesen worden. Vier Vereine wurden gesetzt, die unten in der jeweiligen Gruppe zuerst genannt wurden. Als „Glücksfee“ fungiert **Jürgen Dammann**. Stellvertretend für die vielen anwesenden Zeugen hat **Klaus Deventer** das Losprotokoll unterschrieben.

Die Auslosung ergibt:

Gruppe 1: Berlin-Zehlendorf, Sieger der Vorrundengruppe 6, SF Lieme, Sieger der Vorrundengruppe 2.

Gruppe2: USV TU Dresden, OSG Baden-Baden, SF Deizisau, Sieger der Vorrundengruppe 3.

Gruppe 3: SFr. Bad Emstal/Wolfhagen, Sieger der Vorrundengruppe 8, Sieger der Vorrundengruppe 4, Sieger der Vorrundengruppe 7.

Gruppe 4: Greifswalder SV, SK Kirchweyhe, Sieger der Vorrundengruppe 5, Sieger der Vorrundengruppe 1.

TOP 9: Anträge

9.1 Spielberechtigung bei Deutschen Einzelmeisterschaften (Abschnitt A-5.2 DSB-Turnierordnung)

Ralph Alt verweist auf sein Rundschreiben vom 28.11.2018 und fragt bei der Kommission, wie sie dazu steht, das Spielrecht bei Einzelmeisterschaften auszudehnen auf Personen,

- die im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis (§ 7 AufenthG) sind und/oder
- denen eine Aufenthaltserlaubnis erteilt werden muss, weil sie als Asylberechtigte anerkannt sind (§ 25 Abs. 1 AufenthG)

ohne dass ein dreijähriger Aufenthalt in Deutschland erforderlich ist.

Nach kurzer Diskussion wird kein Handlungsbedarf gesehen.

9.2 „Mehrfach-Spielberechtigung“

Ralph Alt äußert sein Unverständnis darüber, dass es immer noch viele Landesverbände gibt, die ihren Spielern verbieten, auch für einen anderen Verein in Deutschland an Verbandswettkämpfen teilzunehmen, wobei ihnen aber Spiele in den Nachbarländern nicht verboten werden.

Bei etwas längerer Diskussion werden unterschiedliche Meinungen ausgetauscht. Es gibt aber keinen konkreten Beschlussantrag und deshalb auch keine Abstimmung.

9.3 Turniermodus Dt. Blitzmeisterschaften

Ralph Alt äußert sich negativ über den herangetragenen Vorschlag, die DBEM und die DBFEM bei gemeinsamer Durchführung in 11 Doppelrunden nach Schweizer System zu spielen.

Nach kurzer Diskussion wird kein Handlungsbedarf gesehen.

9.4 Schnellschach-Mannschaftswettkämpfe

Auf Nachfrage von **Ralph Alt** melden folgende Landesverbände, dass sie bereits eine Schnellschach-MM durchführen: Bayern, Berlin, Sachsen und Württemberg. Als Basis für eine Deutsche Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft erscheint das zu wenig; deshalb wird kein Handlungsbedarf gesehen. Auf bitte Klaus Deventers wird **Ralph Alt** das Schreiben des Schachfreundes, der dies angeregt hatte, beantworten.

9.5 Weitere Anträge aus der Mitte der Kommission

Keine Wortmeldungen.

TOP 9a: Nachfolgeregelung im Amt des Bundesturnierdirektors

Ralph Alt kündigt nochmals an, dass er für eine erneute Kandidatur für das Amt des Bundesturnierdirektors nicht mehr zur Verfügung steht. Auf seine und Jürgen Kohlstädts Bitte hat sich **Gregor Johann** zur Nachfolge bereit erklärt. Ralph Alt hebt dessen Qualitäten hervor; auch weitere Teilnehmer begrüßen die Kandidatur.

Die Abstimmung ergibt ein einstimmiges **JA**.

TOP 10: Verschiedenes

Aus der Mitte der Kommission kommt die Anregung, eine Lotteriezahl, z.B. Superzahl beim Lotto, für die Auswahl von Endrunden-Ausrichtern der DPMM zu nutzen.

TOP 11: Nächster Termin der Bundesspielkommission

Nächster Sitzungstermin ist der 04.01.2020.

Ralph Alt beschließt mit Dank an die Teilnehmer die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

gez.: R. Alt

Ralph Alt (Vorsitzender)

gez.: T. Wiedmann

Thomas Wiedmann (Protokollführer)